

Musikstipendiaten stellen sich vor

Volksbank-Hochrhein-Stiftung
fördert Claudia Auf der Maur und
Martin Kuttruff für die nächsten
zwei Jahre

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Claudia Auf der Maur (25) aus Jestetten und Martin Kuttruff (24) aus Waldshut sind die neuen Musikstipendiaten der Volksbank-Hochrhein-Stiftung. Seit 1. Juli erhält jeder monatlich 150 Euro Förderung, zunächst für zwei Jahre.

Claudia Auf der Maur ist 1988 in Schaffhausen geboren und in Jestetten aufgewachsen. Ihre Eltern sind Schweizer und betreiben viel Musik als Hobby. „Auch ich habe Musik immer geliebt,“ sagt die Gesangsstudentin im Gespräch. So hat sie schon als Kind im Kinder- und Kirchenchor in Jestetten und später auch in Chören in Schaffhausen



Claudia Auf der Maur (Gesang) ist neue Stipendiatin der Volksbank-Hochrhein Stiftung.

mitgesungen. Dazu lernte sie Klavier und Geige. Was das Stipendium für sie bedeute? Sie strahlt: „Das ist eine wunderbare Unterstützung! Ich kann zusätzliche Kurse belegen, Noten kaufen und vor allem italienisch lernen.“

Das braucht sie auch, um ihren Traum als Opernsängerin zu verwirklichen. Nach ihrem Wirtschaftsabitur in



Martin Kuttruff (Orgel) ist neuer Stipendiat der Volksbank-Hochrhein Stiftung.

Singen nahm sie am Vorstudium des Zürcher Konservatoriums Klassik und Jazz teil. Zusätzlich singt sie seither im SoprAlti mit, dem Frauenchor des Opernhauses Zürich. Dort debütierte sie auch in der Rolle des Hirtenknaben in Puccinis Oper „Tosca“. Derzeit singt sie gerade in der aktuellen Inszenierung der „Carmen“ mit. Immerwieder hat sie auch Meisterkurse in Gesang besucht. Seit 2010 hat sie dann ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Künste in Bern begonnen. Im Juni 2013 hat sie dort ihren Bachelor mit Auszeichnung abgeschlossen und will jetzt noch den Master Performance und das Solistendiplom anschließen: „Man muss manchmal risikofreudig sein,“ meint sie vergnügt mit Blick auf ihre Opernkariere.

Martin Kuttruff (24) dürfte sicherlich vielen Menschen in der Region bekannt sein: Denn er spielte in den vergange-

nen Jahren häufig die Orgeln in Waldshut, Bad Säckingen, Waldkirch und Unteralpfen, sang im katholischen Kirchenchor Liebfrauen und begleitete regelmäßig Kirchenchöre und die Singeschule DoReMi Waldshut. Zunächst wuchs er in Unteralpfen auf und besuchte dann bis zum Abitur das Hochrhein Gymnasium. Schon mit vier Jahren erhielt er musikalische Früherziehung auf dem Glockenspiel und später Unterricht in verschiedenen Blockflöten, Klavier und Klarinette an der Jugendmusikschule Südschwarzwald. Zweimal erhielt er in der Wertung für Blockflöte Preise bei „Jugend musiziert“. Auch am Gymnasium entschied er sich sofort für das Profilmfach Musik und schwärmt noch heute vom Musical „Hair“ und dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saens, bei dem er mitwirken durfte. 2006 kam Orgelunterricht dazu, auch bei Bezirkskantor Mi-

chael Felix in Bad Säckingen, den er häufig vertreten durfte. So lag es nah, dass er sich nach seinem Abitur für ein Studium der Schulmusik und Kirchenmusik in Stuttgart entschloss. Dort hat er seither als Hauptfächer Klavier und Orgel belegt, dazu Singen, Chorleitung und Schulpädagogik. Da kommt ihm das Stipendium gerade recht: „Das ist eine Entlastung, denn das Leben in Stuttgart ist teuer. Auch die Orgelfahrten im Studium (er war bereits in London, Toulouse, Amsterdam und Mallorca) sind kostspielig.“ Und auch nebenher hat er viele musikalische Aktivitäten, spielt in Kirchen in Stuttgart, Heilbronn, Tübingen und immer wieder in Waldshut und Bad Säckingen. Hat er je seinen Musikentschluss angezweifelt? Er lacht: „Nein, mein Musikstudium macht mir total Spaß! Und ich freue mich auf meinen späteren Beruf, egal ob in der Kirche oder in der Schule!“